Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297724

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Pater-Gordian-Straße 70

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 192f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung, mit Vorgarten; Putzfassade mit Klinkerelementen, im Stil der Moderne, baugeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Mit Ausnahme des Eckhauses erscheinen die Wohngebäude Nr. 70 bis 86 aufgrund gleicher Trauf- und Geschosshöhen als eine Häuserzeile mit Vorgärten. Jedoch handelt es sich um drei Bauprojekte unterschiedlicher Bauherren. Den Auftakt bildet das im Juni 1931 von der Deutschen Jurko-Gesellschaft Leipzig (Jurko-Mauerwerk stellte eine materialsparende Bauweise dar) nach Entwürfen des firmeneigenen Architekten R. O. Koppe beantragte Wohnhaus mit Kleinwohnungen. Zunächst dreigeschossig geplant, kam nach mehrfacher Überarbeitung des Entwurfs ab April 1932 ein viergeschossiges Gebäude zur Ausführung, das bereits im Oktober desselben Jahres vollendet werden konnte. Während das Erdgeschoss zwei Wohnungen fasste, waren die Obergeschosse dreispännig organisiert. Ein im hohen Sockelgeschoss befindlicher, vom Straßenraum zugänglicher Raum sollte als Laden dienen – die Genehmigung wurde jedoch verwehrt. Stilistisch der Neuen Sachlichkeit verhaftet, zeigen sich in den Gestaltungsdetails wie den Einfassungen der Fenster und des Hauseinganges aus Eisenklinkern Einflüsse expressionistischer Architektur. Zusammen mit den Nachbargebäuden ist das Haus ein Zeugnis des Wohnungsbaus der frühen 1930er Jahre, ihm kommt daher ein baugeschichtlicher Wert zu.
LfD/2015

Datierung 1931-1932 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297724 B**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.